

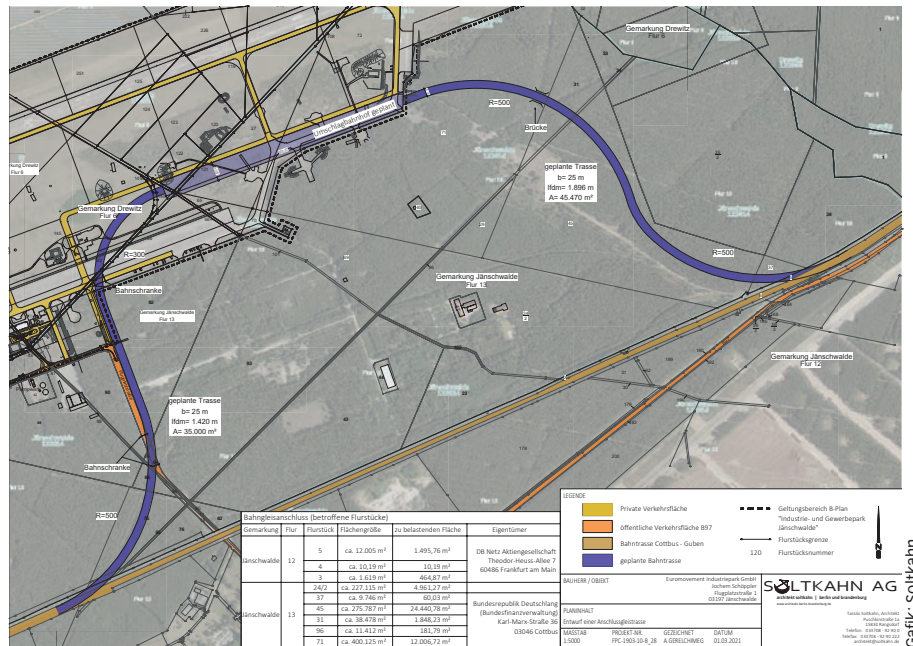
„Grüne“ Industrieansiedlung mit Bahnanschluss

Region Cottbus Auf dem ehemaligen Flugplatz Drewitz bei Cottbus entsteht auf 209 ha ein neues Gewerbegebiet – die Anbindung über die Schiene ist dabei von Anfang mitgedacht. Für Matthias Kraut, Mitgesellschafter der Euromovement GmbH, die das Gelände Ende 2019 gekauft hat, ist der Schienengüterverkehr „ein Riesenthema“. Bei einem ökologischen Industrie- und Gewerbegebiet wie dem „Green Areal Lausitz“, das Euromovement aufbaue, „müssen wir den Unternehmen Schienenlogistik anbieten“, so Kraut gegenüber *Rail Business*. „Der gesamte Warenverkehr, - im Eingang wie im Ausgang, muss elektrisch sein.“

Auf dem ehemaligen Flugplatzgelände sollen künftig z.B. Busse auf Elektroantrieb umgerüstet und E-Mobilitäts-techniken entwickelt werden. So werden an dem Standort beispielsweise Produktionshallen zur Umrüstung und Neubau von E-Nutzfahrzeugen entstehen sowie Produktionsstätten für und mit ökologischen Verfahrenstechniken.

Erste Unternehmen haben sich bereits für eine Ansiedlung entschieden. Laut Kraut haben das Schweizer Unternehmen Energy for Future und die B2W Holding bereits eine Ansiedlung zugesagt. Energy for Future wandelt Schadholz in Aktivkohle um, die beispielsweise ins Erdreich zur Renaturalisierung eingebracht oder als Futtermittelzusatz verwendet wird.

Auch das kanadische Unternehmen Rock Tech Lithium habe sich unter anderem für den Standort interessiert sowie weitere Unternehmen aus Deutschland und den Niederlanden. Zu den Interessenten zählten auch sehr große Konzerne, da rund 90% des Areals als



Der Lageplan des Gleisanschlusses mit dem Terminal

Industriefläche ausgewiesen sei und damit große zusammenhängende Industrieflächen zu Verfügung stünden, die in Brandenburg in dieser Größe kaum zu finden seien.

Nach einer ersten Umfrage über zu erwartende Transportmengen bei den beiden Unternehmen, die bisher zugesagt haben, rechnet Kraut anhand der Schätzungen zu Beginn mit einem Transportvolumen von 250000 bis 270000 t. Doch die beiden Unternehmen belegten nur rund 10% der Fläche – das Potenzial sei deshalb weit größer. Außerdem würden rund um das Terminal auch Logistikflächen ausgewiesen. Und schließlich wolle man mit dem Angebot eines Umschlagterminals nicht nur die Unternehmen auf dem Areal selbst, sondern auch in der näheren und weiteren Umgebung ansprechen. Kraut

geht von einer dynamischen Entwicklung aus, da die Lausitz aufgrund der Wirtschaftsförderung für die Region sehr attraktiv für die Neuansiedlung von Unternehmen sei.

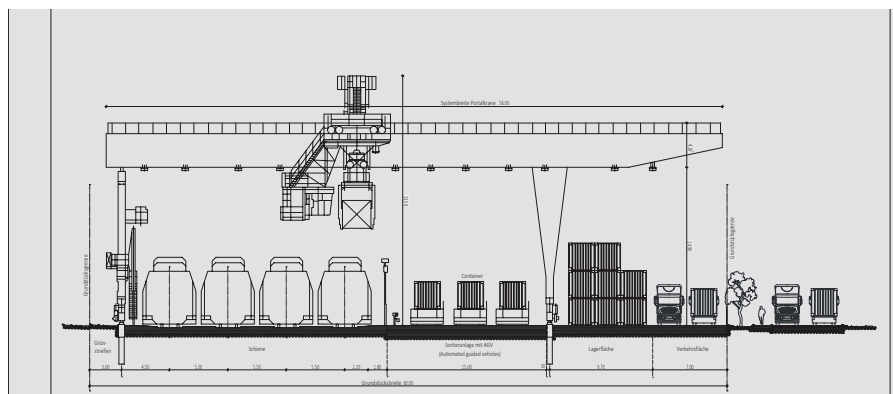
Terminal mit vier Gleisen

Das Gelände bekommt ein zwei-seitig angeschlossenes Umschlagterminal mit vier 800 m langen Gleisen. Die Anschlussstrecke ist knapp 1,9 km lang und soll elektrifiziert werden.

Das Industrie- und Gewerbegebiet befindet sich auf der ehemaligen Flugbetriebsfläche Drewitz nördlich des Braunkohlentagebaus Jänschwalde im Landkreis Spree-Neiße in Brandenburg. Der Haltepunkt „Jänschwalde-Ost“ der Deutschen Bahn befindet sich fußläufig ca. 800 m südlich des Gewerbegebietes.

Euromovement hat für das Gelände seit Ende 2020 einen rechtskräftigen Bebauungsplan. Für das geplante Terminal sucht das Unternehmen noch einen Betreiber. Man befindet sich in „fortgeschrittenen Gesprächen mit den Genehmigungsbehörden, der Deutschen Bahn, der IHK Potsdam, namhaften Forschungsinstituten sowie weiteren Einrichtungen und Unternehmen“, so das Unternehmen. Das Projekt erfahre sehr viel Rückenwind aus der Politik. Wenn das Tempo beibehalten werden könne, könne das Terminal schon 2024/2025 in Betrieb gehen.

RB 6.4.21 (dr)



Grafik: Euromovement

Eine Variante für die Be- und Entladung der vier Gleise